



## Pressemitteilung

Landesvertretung  
Baden-Württemberg

**Presse: Frank Winkler**

Verband der Ersatzkassen e. V.

Christophstraße 7

70178 Stuttgart

Tel.: 07 11 / 2 39 54 - 19

Fax: 07 11 / 2 39 54 - 16

frank.winkler@vdek.com

www.vdek.com

X@vdek\_BW

13. Mai 2025

**Im Austausch mit Justizministerin Gentges**

**Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Abrechnungsbetrug und Korruption im Gesundheitswesen in Baden-Württemberg wichtiger denn je**

**Stuttgart.** Justizministerin Gentges MdL war am 12. Mai 2025 in der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg zu Gast, um sich mit der GKV Baden-Württemberg über die Themen Abrechnungsbetrug und Korruption im Gesundheitswesen auszutauschen. Begleitet wurde Ministerin Gentges MdL von Oberstaatsanwalt Diehl, Hauptabteilungsleiter IV, Schwerpunktabteilung zur Bearbeitung von Wirtschaftsstrafsachen, bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart, sowie Ministerialrat Wirz, Leiter des Referats für materielles Strafrecht, Jugendstrafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht und Nebenstrafrecht im Justizministerium.

Michael Mruck, Leiter der vdek-Landesvertretung: "Durch Abrechnungsmanipulation unterschiedlicher Leistungserbringer im Gesundheitswesen entstehen hohe finanzielle Schäden, die zu Lasten der Krankenkassen gehen. Da Krankenkassen die Versicherungsbeiträge ihrer Mitglieder verwalten, belastet ein missbräuchliches Verhalten die Solidargemeinschaft aller Versicherten. Aus diesem Grund haben die Krankenkassen ein großes Interesse daran, entsprechendes Fehlverhalten zu

erkennen, Maßnahmen dagegen zu ergreifen und den finanziellen Schaden auszugleichen.“

Die der Versichertengemeinschaft durch Abrechnungsbetrug entstehenden finanziellen Schäden sind enorm. Allein in Baden-Württemberg betrug das Volumen der festgestellten Schäden im Jahr 2022/2023 fast 50 Millionen Euro. Die Dunkelziffer liegt noch erheblich darüber. „Außerdem haben die Krankenkassen ein hohes Schutzinteresse für die Versichertengemeinschaft, welches nicht nur die finanziellen Schäden betrifft, sondern immer auch die Qualität der Versorgung mit in den Blick nimmt“, so Mruck. Wichtig sei, so Mruck, dass der Gesetzgeber der Selbstverwaltung ausreichend Instrumente an die Hand gibt und nicht vorhandene Qualitäts- und Abrechnungsprüfungen unter der Überschrift „Bürokratieabbau“ einschränkt.

Justizministerin Gentges zeigte Verständnis für das Anliegen der Krankenkassen und ihrer Verbände und verwies in diesem Zusammenhang auf die beiden im Land zentral für die Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität eingerichteten Schwerpunktstaatsanwaltschaften in Mannheim und Stuttgart sowie bereits eingeleitete Maßnahmen des Landes zur personellen Unterstützung der baden-württembergischen Staatsanwaltschaften mit über 100 neuen Stellen.

Das heutige Gespräch diene dem Dialog und Verständnis und kann auch Auftakt für weitere Gespräche zwischen dem Land und den gesetzlichen Krankenkassen sein.

### **Zum Hintergrund**

Die von den gesetzlichen Krankenkassen eingerichteten „Stellen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen“ sind in den § 197a Sozialgesetzbuch V sowie in § 47a Sozialgesetzbuch XI geregelt.

Hinweise auf ein missbräuchliches Verhalten kann im Übrigen jeder unter [manipulationsabwehr@vdek.com](mailto:manipulationsabwehr@vdek.com) geben, seien es Versicherte, Angehörige, Angestellte der Leistungserbringer oder andere Personen. Oftmals zeigen sich Leistungserbringer auch selbst an, wenn ihnen ein Fehlverhalten

bewusst wird. Oder Fälle werden im Rahmen der regulären Prüfung durch die Krankenkassen oder die Qualitätsprüfungen der medizinischen Dienste identifiziert.

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen (Techniker Krankenkasse (TK), BARMER, DAK-Gesundheit, Kaufmännische Krankenkasse – KKH, hkk, HEK – Hanseatische Krankenkasse). Diese versichern bundesweit rund 29 Millionen Menschen, davon über 3 Mio. in Baden-Württemberg. Damit sind die Ersatzkassen in Deutschland die größte Krankenkassenart.